

... durch modernes Wärmedämmglas

Dabei spielen Glas und Fenster eine wichtige Rolle. „Etwa ein Drittel aller Heizwärme-Verluste gehen auf das Konto veralteter Verglasung“, erläutert Glasermeister Bernd Rädle aus Singen, Teilnehmer der Aktion „Energiesparen mit Glas“: „und zwar selbst dann, wenn das Fenster dicht ist und das Glas noch intakt.“ Der Grund: Bis etwa 1995 wurde fast überall noch die Art Doppelverglasung verwendet, die man landläufig „Thermopane-Glas“ nennt. Als das in den 1950-er Jahren auf den Markt kam, war es auch ein großer Fortschritt. Aber beim Glas ist die Entwicklung nicht stehen geblieben: Heute ist das klassische „Thermopane-Glas“ hoffnungslos „von gestern“.

Der heutige Standard sind Isoliergläser mit rund dreimal besserer Wärmedämmung – das heißt: Durch das geschlossene Fenster geht dreimal weniger Wärme verloren als bei „Thermopane“. Entsprechend weniger muss geheizt werden, um auf die gleiche Innentemperatur zu kommen. So entsteht weniger CO², und die Umwelt wird geschont.

Wer die Wärmedämmung seines Hauses verbessern will, kommt daher an neuen Verglasungen nicht vorbei. Das wird sich vermutlich auch in den Bestimmungen des Klimaschutzprogramms niederschlagen. Hausbesitzer sollten rechtzeitig über eine Modernisierung ihrer Verglasung nachdenken: Für eine Umrüstung bieten sich die Sommermonate an.

Ausbau schnell und problemlos

Die Umrüstung verursacht keinen großen Aufwand: Anders als bei der Wärmedämmung von Mauerwerk kann man die Wärmedämmung von Fenstern schnell und ohne Dreck bewerkstelligen. Wenn der Rahmen noch intakt ist, braucht der Fachmann bloß das veraltete Isolierglas herauszunehmen und gegen „Glas von heute“ austauschen – ganz ohne Baustelle.

Der Vorteil von Wärmedämmglas ist für den Bewohner „fühlbar“: Selbst bei Außenfrost bleibt die Temperatur an der Scheibenoberfläche relativ hoch – die Scheibe fühlt sich viel wärmer an als ältere Doppelverglasungen. Das hebt den Wohnkomfort deutlich, gerade in den fensternahen Zonen. „Wenn man so will, kann man Wärmedämmglas eine Art Wohlfühl-Glas nennen“, meint Glasermeister Bernd Rädle darum.

Allerdings ist der Vorteil nicht sichtbar: Veraltete Isolierverglasungen lassen sich optisch nicht von modernen Wärmedämmgläsern unterscheiden. Hausbesitzer wissen meist gar nicht, ob ihr Glas noch „von gestern“ ist.

Daher bietet Glasermeister Bernd Rädle einen kostenfreien „Fensterglas-Test“ an: Dabei testet er die Verglasung von Privathaushalten mit einem speziellen Gerät, das die unsichtbaren Wärmedämm-Eigenschaften erkennen kann. So wird veraltetes Isolierglas schnell entlarvt und der Hausbesitzer erfährt, wie es um die Wärmedämmung seiner Verglasung steht.

... mehr Informationen auf unserer Website: www.glasraedle.de